

# Leserdienst

## Postgebühren rauf und runter

Telefonkunden in strukturschwachen Ortsnetzen (weniger als 30 000 Hauptanschlüsse) erhalten befristet ab 1. Juli 1985 zusätzlich 50 freie Gebühreneinheiten im Monat. Das bedeutet einen Gebührenachlaß von 11,50 DM monatlich. Die Gebührenergünstigungen werden erstmals am 31. Dezember 1986 an die aktuelle Entwicklung angepaßt. Diese Anpassung erfolgt in mehreren Stufen. Erst im dritten Jahr (1989) entfällt die Vergünstigung ganz.

Das schnurlose Telefon „Sinus“ kostet zusätzlich

monatlich 38 DM. Zur Zeit ist „Sinus“ nur in kleinen Stückzahlen verfügbar. Es kann bei den Fernmeldeämtern bestellt werden. In Großserie wird „Sinus“ ab März 1985 ausgeliefert.

„Sinus“ ermöglicht ungehindertes telefonieren ohne Telefonschnur bis zu einer Entfernung von 200 Metern vom Hauptanschluß.

Der Gebühreinzuschlag für Tastenwahlapparate wird vom 1. Juli 1985 einheitlich 2,50 DM betragen (bisher zwischen 2,50 und 3,40 DM).

Am 1. September 1985 wird probeweise das analoge Funktelefonnetz C eröffnet. Die monatliche Grundgebühr beträgt 120 DM; sie wird während des Probetriebes bis zum Beginn des öffentlichen Betriebs ausgesetzt, der für den 1. Mai 1986 vorgesehen ist. Die Gebühr für die vorhandenen Funktelefone in den bestehenden Netzen werden vom 1. Mai 1986 ebenfalls nur noch einheitlich 120 DM betragen (bisher zwischen 180 und 270 DM).

### Nebenstellenanlagen kosten mehr

Telexgebühren für Gebührenzone 3 (Naher Osten, Pakistan) und 4 (übrige Welt außer Australien, USA, Kanada und Israel) werden am 1. Juli 1985 gesenkt: Für Zone 3 von 6,60 DM auf 4,80 DM je Minute, für Zone 4 von 7,80 DM auf 6 DM je Minute. Die Gebühren für handvermittelte Verbindungen werden von 10 DM pro Minute auf 8 DM pro Minute gesenkt.

Unter dem Namen „Clubtelefon“ werden Teilnehmermünzfernsprecher zu monatlichen Gebühren von 30 DM bzw. 45 DM eingeführt.

Für Nebenstellenanlagen, die vor dem 1. Januar 1963 installiert wurden, berechnet die Post vom 1. Juli 1985 an höhere Gebühren (+ 10 Prozent bei teilnehmereigenen, + 20 Prozent bei posteigenen Anlagen). Für Anlagen, die vom 1. Januar 1963 bis 30. Juni 1972 installiert wurden, ist eine einheitliche Erhöhung um 10 Prozent vorgesehen. EB

### Anlagenangebote

**Rentenfonds** – Mehr als verdoppeln konnte die Union Investment Gesellschaft mit 76,1 Millionen DM das Netto-Mittelaufkommen gegenüber dem Vorjahr, als es bei 31,7 Millionen DM lag. Maßgeblichen Anteil am Mittelaufkommen hatten die Rentenfonds. Der im Juni aufgelegte Unizins erzielte bis zum 30. September 1984 92,6 Millionen DM Nettozufluß. Dem Unirenta flossen netto 95,9 Millionen DM zu. Für beide Rentenfonds sieht die Union gute Absatzmöglichkeiten aufgrund weiter sinkender Zinsen. EB

**Gold-Sparplan** – Auf allmähliches Ansparen ist der Krügerrand Sparplan ausgelegt. Er sieht 100 DM monatlich und eine Ersteinlage von 12 Monatsbeiträgen vor. Für das eingezahlte Spargeld wird Gold zum Tageskurs erworben, das dem Inhaber des auf Krügerrand lautenden Sparvertrages als Eigentum gehört: Auf seinen Namen wird im Zollfreilager Zürich-Kloten ein Depot gebildet. Die Laufzeit beträgt 15 Jahre. Wenn der Sparplan erfüllt ist, kann der Eigentümer sich die Krügerrand Münzen unter Entrichtung der Schweizer Warenumsatzsteuer von 6,2 Prozent aushändigen lassen; beim Import in die Bundesrepublik Deutschland muß Mehrwertsteuer nachentrichtet werden. Der andere Weg besteht in der Auszahlung des aufgelaufenen Wertes der Krügerrand. Dabei fällt keine Steuer an. IGC



Mit einem fliegenden Pferd werden in Charlottesville, Virginia, seit kurzem Schwerkranke und Unfallopfer zum Krankenhaus gebracht. „Pegasus“ wurde der erste Rettungshubschrauber (Foto) am University of Virginia Medical Center nämlich getauft. Er ist eine BK 117 von Messerschmitt-Bölkow-Blohm. Pegasus soll in erster Linie Primäreinsätze in einem Radius von 100 km leisten. Der Rettungshubschrauber ist rund um die Uhr einsatzbereit, er kann innerhalb von zwei Minuten startklar sein und dank des hochliegenden Haupt- und Heckmotors auch in unzulänglichen Gebieten landen. Seine Reisegeschwindigkeit beträgt 251 km/h

Foto: MBB